

<b>Zeitschrift:</b>	Wohnen
<b>Herausgeber:</b>	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
<b>Band:</b>	76 (2001)
<b>Heft:</b>	1-2
<b>Rubrik:</b>	Messe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fotos: zvg

Vom 23. bis 27. Januar findet in Basel die Swissbau 01 statt

## Wer baut, geht hin

**Die kommende Swissbau 01 ist turnusgemäss den Schwerpunkten Ausbau, Küche, Sanitär, Haustechnik und Garten gewidmet. Angesichts der sich erholenden Baukonjunktur ist der Spielraum für die Umsetzung von Visionen und ökologischen Bauweisen wieder gewachsen. Das spiegelt sich in den interessanten Sonderschauen und Begleitveranstaltungen.**

Das Interesse an der Swissbau 01 ist gross, rund 1000 Aussteller werden an der Messe teilnehmen. Auch bezüglich Publikumsaufmarsch zeigt sich die Messeleitung optimistisch: Erwartet werden gegen 110 000 BesucherInnen aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Das zeigt, dass die Swissbau die wichtigste Informationsplattform für die schweizerische Baubranche ist. Auch dieses Jahr werden wieder alle führenden Anbieter der Bereiche Innenausbau und -einrichtung sowie Renovation anwesend sein. Das Gleiche gilt für die Heizungs- und Sanitärbranche, die sich an der Swissbau unter einem Dach vereint präsentiert.

Einen weiteren Schwerpunkt der Messe bildet erneut der Sektor «Planung und Kommunikation» unter dem Patronat der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung: Neben Versicherungs- und Beratungsdienstleistungen sowie Dokumentationen finden Planer und Unternehmer hier eine Gesamtübersicht zum aktuellen EDV-Angebot für die Bauwirtschaft. Ausserdem bietet der Sektor erstklassige Informationsmöglichkeiten über berufliche sowie EDV-orientierte Aus- und Weiterbildungsangebote.

**DIVERSE SONDERSCHAUEN** Wie immer finden an der Swissbau interessante Sonderschauen und -präsentationen zu verschiedenen Themen statt. Bereits auf dem Messeplatz treffen die BesucherInnen auf das Hightech-Gebäude

Phoenix mit herausragenden technischen Neuheiten (siehe Kasten Seite 37). Unter dem Titel Energy-Net, nachhaltige Versorgung, rationelle Energienutzung, werden neueste Entwicklungen zum Themenbereich Energie, erneuerbare Energien und Minergie in umfassender Weise präsentiert. Weitere Sonderschauen werden vom Schweizerischen Verband für Fenster- und Fassadenbau sowie von der Interessensgemeinschaft der Holzwirtschaft gezeigt.

Dass Architekten auch als Designer Hervorragendes leisten, demonstrieren zwei weitere Sonderschauen. Der Lehrstuhl für Architektur und Konstruktion an der ETH Zürich präsentiert 30 Studentenarbeiten rund um das Thema «Esszimmerstühle», die zweite Sonderausstellung trägt den Titel «Architekten-Möbel – Möbelarchitektur aus Basel». Ebenfalls stattfinden die während der Swissbau bereits zur Tradition gewordenen beliebten Architekturvorträge.

### Spezialbillett und Extrazug

Wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an die Swissbau reist, fährt günstig und bequem: Die Messe Basel offeriert Spezialbillette, die SBB setzen Extrazüge ein. Nur 25 Franken kostet die Bahnfahrt an die Messe ab einer beliebigen Ortschaft in der Schweiz mit Halbtagsabonnement. Die Tramfahrt vom Bahnhof Basel zum Messeplatz und retour ist im Billett inbegriffen. Die «Messe-Basel-Tickets» für die Swissbau 01 sind an allen Bahnhöfen erhältlich. Dort können auch die Abfahrtszeiten der SBB-Extrazüge, die ab Zürich und Bern zum Einsatz kommen, erfragt werden.





Aktuelle Trends in Küche und Bad

## Das Bad als Oase der Erholung

**Küche und Bad nehmen einen immer zentraleren Stellenwert im Innenausbau ein. So ist die Küche zum eigentlichen «Herz des Hauses» geworden, und das Bad dient nicht länger mehr der reinen Körperpflege. Vielmehr will man sich in diesem Raum verwöhnen.**

Neben den üblichen Sanitärapparaten trumpfen Bad-Anbieter heute mit Kräuter-Dampfbädern und -Duschen sowie bioenergetischen Whirlpools auf. Solchen Luxus können sich Baugenossenschaften verständlicherweise kaum leisten. Auf andere Ansprüche der Mieterschaft in der Badausstattung hingegen könn(t)en sie Rücksicht nehmen. So sollen Waschtisch, Badmöbel und Accessoires eine Einheit bilden. Ob warme Atmosphäre oder kühle Eleganz – ist der Entscheid gefallen, soll das Programm durchgezogen werden. Bei den Armaturen ist die klare Linienführung im Trend, vermehrt ins Spiel kommen Farbakzente; sei dies durch Verwendung farbiger Kunststoffhüllen oder auswechselbarer Dekorteile. Modern ist weiter die Mobilität der Badausstattung: Hocker, Schränke und Badetuchständer kommen auf Rollen daher.

**HIGHTECH HINTER FRONTEN VERSTECKT** Auch in der Küche werden flexible Elemente bevorzugt. Trotzdem: Die Einbauküche ist nicht pas-

sé. Weil die Küche zum Wohnraum gehört, unterliegt sie besonders modischen Strömungen. Der Trend geht hin zu visuell schönem, preiswertem Design. Die auswechselbare Front ist ein Beispiel dafür. Anstelle von Grau, das niemand mehr angucken mag, wechselt man beispielsweise auf Gelb. Gefragt sind momentan helle Töne. Bezüglich Materialien stehen Metalle, von Aluminium bis Chromstahl, hoch im Kurs.

Wo immer möglich, wird Hightech unsichtbar gemacht: Der Geschirrspüler etwa versteckt sich hinter einer Front. Moderne Backöfen mit integrierter zentraler Steuerung sind ein Muss, es sei denn, ein Steamer oder Dampfgarer komme zum Zug. Den elektrischen Kochplatten haben die Glaskeramikerhe den Rang abgelassen. Sie arbeiten schnell und sind, da sie sofort auf Temperaturveränderungen reagieren, energieschonend.

### Phoenix – neue und alte Holzwerkstoffe

Das Hightech-Gebäude Phoenix setzt konsequent auf die Nutzung traditioneller und neuer Holzwerkstoffe. So besteht der Massivbau aus Holz-Beton-Modulen, die neu entwickelt wurden. Der Werkstoff aus Holz und Zement – in der Vorfabrikation ebenso einsetzbar wie als Ortsbeton – verfügt über erstklassige Wärmespeicher- und Schallschutzeigenschaften. Das Dach ist in Holz-Hightech-Leichtbauweise erstellt und wird durch eine transparente, dämmende und tragende Teflonfolie ergänzt. Der sonnenseitige Teil des Daches wird mit einem Holzfaser-System gefüllt, das als Wärmepuffer dient und als Sonnenschutz ausgebildet ist.



Das Hightech-Gebäude Phoenix empfängt die BesucherInnen auf dem Messeplatz.



Am dreigeschossigen Pavillon «MockUp» werden beispielhafte Fassadenlösungen in Leichtbauweise dargestellt.



Die Sonderschau «Fassadenvisionen» demonstriert ressourcenschonendes Bauen

#### Rundum Holz

Rund um das Bauen mit Holz geht es an der Sonderausstellung der Lignum. Die Ausstellung «Kaleidoskop Holz» zeigt zwölf Boxen zum Thema Holz. Kurz und ansprechend werden die wichtigsten Aspekte des Roh- und Baustoffes erläutert sowie visualisiert. Einen Schwerpunkt setzt ausserdem das energiebewusste Bauen mit Holz. Die Begriffe Minergie und Passivhaus sind anhand praktischer Modelle dargestellt.

Ein Thema der Ausstellung ist auch der Sturm «Lothar», der vor rund einem Jahr über Mitteleuropa fegte und unter anderem im Schweizer Wald grosse Schäden anrichtete. Zahlen und Bilder rufen die Erinnerung an den Orkan wieder wach, geben Aufschluss über Ursache und Wirkung von Waldschäden.

Für die Holzwirtschaft ist der Schaden durch den Sturm aber auch eine Chance, neue Wege zu gehen und aufzuzeigen, wie innovativ der «Holzweg» sein kann. Es werden Verbindungstechniken und Konstruktionen gezeigt, die das Holz zu einem tragfähigen und dauerhaften Baumaterial machen, das den Ansprüchen des modernen und nachhaltigen Bauens mehr als genügt.

Holz ist nicht nur ein umweltverträglicher Baustoff, sondern ist ebenso Träger für Ästhetik und Sinnlichkeit.

Halle 1.1 / Stand C10

## MockUP – Pavillon der Innovationen

**Die Schweizerische Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau wartet an der Swissbau mit einer interessanten Sonderschau auf: Am dreigeschossigen Pavillon «MockUp» zeigt sie innovative Akzente des qualitativ hochwertigen Fassadenbaus.**

Am Pavillon werden beispielhafte Fassadenlösungen in Leichtbauweise dargestellt: innovative Glashalte-, Beschattungs-, Blendschutz- und Lichtlenktechniken werden ebenso gezeigt wie die Vorteile natürlich kontrollierter Fensterlüftung, moderner Storen und fassadenintegrierter Photovoltaik oder Wärmedämmtechniken.

Durch ein übersichtliches Gesamtkonzept wird ein allseits zugänglicher, dreigeschossiger Pavillon dem Zielpublikum rasch Einblicke in den aktuellen Stand der Anwendungen, Prinzipien und Trends des Fassadenbaus verschaffen. Nach dem Prinzip «das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile» werden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Systemherstellern, Produktlieferanten und Verarbeitern deren Erzeugnisse in einen anschaulichen Zusammenhang gestellt: Die Funktionen spezieller Komponenten werden im räumlichen, konstruktiven und formalen Kontext so begreifbar.

Wichtige Schlüsseltechnologien, die am Pavillon MockUp im synergetisch sinnvollen Zusammenspiel gezeigt werden sind beispielsweise die in einer thermohydraulisch nachgeführten Beschattungsanlage integrierte Solarstromproduktion oder hochselektive Wärmeschutzgläser mit magnetronbeschichteten Dekorgläsern. Weiter gezeigt wird eine natürlich kontrollierte Fensterlüftung mit Spezialsteuerung für aktive Nachtauskühlung und Glanzfassaden mit innovativen Halterungen respektive Fenster-, Pfosten- und Riegelprofilen. Täglich sind Führungen durch die Sonderschau vorgesehen, die von verschiedenen Fachleuten geleitet werden.

Halle 1.0/Stand E68

#### Internet

Umfassende Informationen zur Swissbau 01 sowohl für AusstellerInnen wie BesucherInnen sowie diverse Presse- und Textmaterialien zu den verschiedenen Themen findet man im Internet unter [www.swissbau.ch](http://www.swissbau.ch).

